

DB Fernverkehr

Offenes Gefecht zu Lasten der GDL-Mitglieder

Einmal mehr holt der Arbeitgeber zusammen mit dem Gesamtbetriebsrat (GBR) und einigen örtlichen Betriebsräten zum Schlag gegen den GDL-Tarifvertrag aus. Gegen den Willen der GDL-Betriebsräte im GBR wurde der Pilotierungsvereinbarung zu „Meine Zeit“ zugestimmt.

In dieser wird sofort unter §1 die Teilnahme nur für Beschäftigte im Planungsmodell 1 festgeschrieben und unter §3 das Gleichverteilungsprinzip der lange bestehenden Gesamtbetriebsvereinbarung Carmen außer Kraft gesetzt. Nicht nur, dass hier bereits ein Keil zwischen die beiden Mitarbeitergruppen getrieben wird, welche sich auch ohne Tarifbindung zwischen Modell 1 und 2 entscheiden konnten. Noch schlimmer ist, dass hier der Betriebsfrieden zu Lasten der Mitarbeiter in einem offenen Gefecht ausgetragen wird und nicht auf den Ebenen der Tarifvertragsparteien oder Betriebsebenen. Damit werden starke Mitarbeiterrechte und Schutzfunktionen skrupellos umgangen.

Seit Einführung der neuen tariflichen Regeln unternehmen der Arbeitgeber und die ihm zugeneigten Mehrheiten alles, um die Mitarbeiter von deren Tarifbindung zum GDL-Tarifvertrag abzubringen. Inhalte des Tarifvertrages, welche vom selben Arbeitgeber unterschrieben wurden, werden umgangen oder anders interpretiert, belastungssenkende Schutzfunktionen mit Lockangeboten der „Individualisierung“ ausgehebelt. Planbarkeit und Sicherheit im Tausch gegen einen Wunsch – das ist ein schlechter Deal!

Es muss endlich Schluss sein mit der anhaltenden Ablehnung des GDL-Tarifvertrages und dem diskriminierenden Verhalten gegenüber Mitarbeitern mit GDL-Tarifbindung. Kollegen, die sich dadurch benachteiligt fühlen, empfehlen wir die rechtliche Beratung und Inanspruchnahme des Rechtsschutzes. Vom Arbeitgeber fordern wir Respekt für alle Beschäftigten gleichermaßen. Dies aber kann nur durch ein sofortiges Umdenken und entsprechendes Handeln erfolgen!